

Die Lady ist ein Pirat

"Das muss 1716 oder 1717 gewesen sein, dass ich mit Anne Bonny von Charleston nach New Providence fuhr. Als wir an Land gingen, stand da dieser Einohrige, voll wie 'n Fass. Inner einen Hand 'ne Pistole, inner anderen 'nen Becher mit Schnaps, so schmierig, dass mir ganz anders wurde. "Hier kommt keiner durch, der nich' mit mir trinkt", lallt er und fuchtelte uns mit der Pistole unter der Nase 'rum. Dann kriegt er Annie ins Blickfeld, 16 oder 17 war se damals. "Du gibst dem Onkel 'n Küßchen Zuckerschnute!" Gejohle ringsrum, die Leute bleiben steh'n. Er grapscht nach ihr, sie weicht aus, zieht ihre Pistole unterm Rock vor und schießt ihm mir nichts dir nichts das andere Ohr auch noch ab. Da war erstmal Ruhe. Nich' mal der Alte hat was gesagt, obwohl er geblutet hat wie'n Schwein. Hätte man ihr einfach nich' zugetraut, so wie se aussah.

In Charleston hatte se die halbe Stadt verrückt gemacht mit ihrer Unschuldsmine, und dazu der reiche Vater, die Bewerber standen Schlange. Daran konnte nich' mal die Geschichte mit der Dienerin, der alten Clara, was ändern. Wie's genau dazu gekommen is' kann heute sowieso kein Mensch mehr sagen – wahrscheinlich hat die Alte ihr die Hölle heiß gemacht, wegen der Rumtreiberei. Die Annie war ja nich' wie andere Mädchen, Handarbeiten und Frommsein, das hat se nie lange durchgehalten. Bei ihr zu Hause auf der Plantage gab's 'nen alten Indianer, Charlie Vierfedern, der hat se mit auf die Jagd genommen und ihr beigebracht zu schießen und mit 'nem Messer umzugeh'n. Bei den Jungs hat ihr das gehörig Respekt verschafft, aber zu Hause gab's Krach und Annie musste hoch und heilig versprechen, damit aufzuhör'n und n' anständiges Mädchen zu werden. 'Ne Weile is' es gutgegangen, aber dann kam se drauf heimlich, als Junge verkleidet, zum Hafen zu geh'n, wo se nich' so schnell einen treffen konnte, der se kannte. Da war se in so 'ner Bande drin, mit der se auch schon mal 'nen Besoffenen ausgenommen oder sonstwie geklaut hat. Irgendwann muss ihr die alte Clara dahinter gekommen sein und hat's der Mutter gesteckt, was ihre Tochter macht, wenn se glaubt, die häkelt mit ihren Freundinnen Spitzendeckchen. Hat n' bösen Streit gegeben zwischen Annie und der Alten, auf'n Mund gefallen war'n se beide nich'. Irgendwann war die Clara so in Rage, dass se sich den Topf vom Herd geschnappt und Annie die kochendheiße Suppe über die Beine gegossen hat. Die is' halb verrückt geworden vor Wut, is' mit 'nem Messer auf Clara los und hat se erstochen.

Vor Gericht ha'm se sich auf Notwehr geeinigt, naja, auf der einen Seite die alte Clara und auf der andern Annie, die Tochter von William Cormack, einem der reichsten Plantagenbesitzer in Charleston. Er hat se sogar höchstpersönlich vor Gericht verteidigt. War ja Anwalt gewesen, drüben in Irland, bevor er nach Amerika kam. Was man sich so erzählt hat, soll er überhaupt nur wegen Annie aus Irland weg sein oder vielmehr wegen ihrer Mutter. Die war wohl sein Dienstmädchen gewesen und als Annie auf die Welt kam, gab's 'nen Skandal, nich' weil das Kind von ihm war, sondern weil er sich von seiner Frau scheiden lassen wollte, um Annies Mutter Peg zu heiraten. Sieben Jahre hat er's versucht, aber seine Frau hat nich' nachgegeben. Und seine Nachbarn in Cork ha'm ihn spüren lassen, was se von ihm hielten. Die Kunden blieben weg, dafür ha'm se ihm und vor allem Peg das Leben sauer gemacht. Schließlich hat er sie und das Kind genommen und is' nach Charleston in South Carolina gekommen. Und da hat er sowas wie das große Los gezogen. Hat nich' lange gedauert und er war 'n reicher und angesehener Plantagenbesitzer und Kaufmann. Nur Peg is' wohl nich' so richtig damit fertig geworden, dass se auf einmal zur besseren Gesellschaft gehört hat. Ob se nu' wirklich dauernd krank war oder ob se 's mehr mit der Angst hatte, se könnte was falsch machen und die Leute würden

merken, dass se eigentlich nur 'n Dienstmädchen is'? Jedenfalls is' se so gut wie nie irgendwo mit hingegangen, wenn se eingeladen war'n und am Ende hat se sich sogar nich' mal mehr blicken lassen, wenn se selber Besuch hatten. Da musste Annie dann die Hausherrin spielen. Die hat sich auch nach der Geschichte mit der alten Clara soweit keine Extratouren mehr geleistet, hat Harfe und Französisch gelernt und Handarbeiten gemacht wie jedes Mädchen in ihrem Alter.

Als se 15 war, hat jeder gedacht, da kann nix mehr schief geh'n, die heiratet 'nen reichen Erben und setzt 'nen Schwung Kinder in die Welt. Wär'n ja auch genug Bewerber da gewesen und nur aus den besten Familien. Wenn se nur nich' so dickköpfig gewesen wäre – diesen nich' und den nich' und der gefällt ihr auch nich' so richtig – bis dem Mr. Cormack schließlich der Kragen geplatzt is' und er gesagt hat, wenn se sich weiter so hat, sucht er einen für sie aus. Und, was macht Annie? Geht hin und verknallt sich in James Bonny, Kaperfahrer und Habenicht. Der kam 'ne Zeitlang wegen irgendwelcher Geschäfte mit ihrem Vater ins Haus und hatte ihr mit seinen Abenteuer geschichten den Kopf verdreht. Dass der alte Mr. Cormack ihr den bestimmt nich' erlauben würde, war klar. Also ha'm se heimlich geheiratet und gemeint, wenn's erstmal passiert is', werden se ihn schon soweit kriegen, dass er seinen Segen gibt. Aber da war'n se schief gewickelt. Annie war sein ein und alles und dass die ihm nu so in'n Rücken fällt, hat er ihr nich' verzieh'n. Rausgeschmissen hat er se, nich' mehr seh'n wollt' er se. Mit der Zeit wär' vielleicht noch alles ins Lot gekommen, wenn nich' ausgerechnet jetzt auch noch Annies Mutter gestorben wäre. Diese Heirat hätte se umgebracht, hat er behauptet und dass er Annie ins Gefängnis bringen würde dafür. Das hat er sicher nur so gesagt in seinem Schmerz, aber's hat doch dafür gesorgt, dass es Gerüchte gab, Annie hätte ihrer Mutter was angetan, um an ihren Schmuck zu kommen.

James Bonny hatte inzwischen begriffen, dass es mit der Erbschaft Essig war und wollte sich aus'm Staub machen. Hätt' er auch, wenn Annie ihm nich' gedroht hätte, dass se behauptet, er hätte se entführt und gezwungen und so weiter. Ich hab' Annie damals am Hafen getroffen, wo ich mich nach 'nem Schiff umgesehen habe, mit dem ich aus Charleston weg konnte. Sie lief da 'rum und wusste nich' was se machen sollte, rausgeschmissen, ohne Geld und mit der Angst, dass James se sitzen läßt. Se war ja man gerade 16 Jahre alt, obwohl man ihr schon damals besser nich' dumm kam. Se hatte nich' nur immer 'ne Waffe bei sich, se konnte auch damit umgeh'n und dass se nich' viele Umstände machte, hat man später an der Sache mit dem Einohrigen in New Providence geseh'n. Wir sind dann schließlich alle zusammen auf 'n Schiff nach den Bahamas, ich sozusagen als Annies Mutter, Für mich war's auch besser. Wenn man damals als Frau alleine unterwegs war, hat das die Leute auf alle möglichen Gedanken gebracht.

New Providence war ja an sich n' richtiges kleines Paradies. Das Wasser war gut, s' gab alle Sorten Früchte, viele Schildkröten, Rinder, Schweine und alles, was man zum Leben braucht, aber die Leute sagten: "wenn der Wind richtig steht, kann man die Insel schon riechen, lange bevor man se gesichtet hat." Die "Hauptstadt" Nassau war nichts als 'n Rattenest. Seit Spanier und Franzosen die Stadt zerstört hatten, gab's hier keine Regierung mehr. War 'n idealer Platz für Piraten und Leute, die sich besser 'ne Weile nich' blicken ließen. Richtige Häuser war'n keine mehr da, nur Hütten aus Treibholz und Palmblättern und jede zweite 'ne Schnapsbude oder 'n Hurenhaus. Wer in Nassau zu lange an einem Stück nüchtern war, machte sich verdächtig, denn 'n Pirat an Land, der is' nich' nüchtern. War jedesmal 'ne Riesensauferei, wenn 'n Schiff mit Beute zurückkam. Wer da zufällig vorbeikam, der musste mitmachen, ob er wollte oder nich'. Wenn se ganz verrückt war'n, ha'm se 'n Faß Wein gekauft, angezapft und den Zapfen weggeschmissen. Dann musste immer einer mit'm Mund oder 'nem

Becher unterm Spundloch sein, bis das Faß leer war, und dabei aufpassen, dass nix danebengeht. Natürlich ha'm auch die Weiber ihren Schnitt gemacht, denn geizig war'n se nich' die Piraten und wenn se alles durchgebracht hatten, was meistens nich' lange gedauert hat, sind se wieder 'rausgefahren. Aber wenn das nich' gleich so klappen wollte oder se sind in 'n Sturm gekommen oder in 'ne Flaute und se hatten sich vielleicht nich' den richtigen zum Käpt'n gewählt, der gut für Proviant sorgt und was von 'ner Seefahrt versteht, denn ha'm se auch oftmals bittere Not gelitten. Wenn 'n Schiff dann so 'nem halbverhungerten und -verdursteten Haufen in die Hände fiel, konnte die Besatzung von Glück sagen, wenn se mit dem Leben davonkam. Aber sobald se wieder zurück war'n und die Beute war verteilt, ging die Sauferei wieder los und alles war vergessen. Von denen hat sich kaum einer 'n Kopp darum gemacht, was morgen wird.

James Bonny is' kurz nach unsrer Ankunft auf 'n Schiff und war weg. Annie hatte sich zwar durch die Geschichte mit dem Einohrigen 'nen Ruf zugelegt, aber auf die Dauer konnte man sich auf New Providence als Frau alleine nich' halten. Entweder 'ne Frau gehörte 'nem Mann oder sie war 'ne Hure, dann gehörte se allen. James ließ nichts mehr von sich hören und ich hab' Annie schließlich zugeredet, sich 'n neuen zu suchen. Blieb mir selber auch nich' erspart, obwohl ich nich' mehr die Jüngste war, aber 'n fester Kerl musste sein, das war eben so. Annie mit ihrer Jugend und ihrem Ausseh'n konnte jeden haben und se war dann auch mit einem zusammen, aber ihr Herz gehörte den Piraten, also nich' den Saufbrüdern, die in den Straßen 'rumlungerten, sondern den Kapitänen und was man bei denen so Offiziere nannte, die 'rausgeputzt wie die Gockelhähne herumstolzierten und was zu sagen hatten in Nassau. Charles Vane war so einer oder Jack Rackham, der damals noch Vanes Steuermann war, und den se Calico Jack nannten, weil er immer diese gestreiften Hosen anhatte. Wenn die anfangen mit ihren Abenteuern und Heldentaten, kriegte Annie glänzende Augen. Immer öfter konnte man se mit Calico Jack zusammen seh'n und am Ende ging se mit ihm auf Vanes Schiff.

Über die beiden is' viel geredet worden. Die einen sagten, s' wäre die große Liebe gewesen, die andern meinten, Annie hätte unbedingt auf 'n Schiff gewollt und die Gelegenheit beim Schopf ergriffen. Calico Jack soll in Wirklichkeit nur Männer und Annie nur Frauen geliebt haben und se hätten ihr Verhältnis zur Tarnung gehabt. Böse Zungen wollten sogar wissen, dass Annie und Mary Read, die später auf dasselbe Schiff kam, als Huren, sozusagen zur Unterhaltung der Mannschaft, an Bord gekommen wären. Ich kann nur soviel sagen, dass Annie sich auf New Providence gelangweilt hat und dass se weg wollte und was erleben. Ob se Calico Jack wirklich geliebt hat, weiß ich nich', aber 'ne ganze Zeit später hab' ich gehört, dass er se in Kuba an Land gesetzt hätte und dass se da 'n Kind zur Welt gebracht hätte.

Danach is' se wieder zu ihm aufs Schiff. Und da hat se weiß Gott nich' das Hausmütterchen gespielt. Einmal war'n se hinter 'nem französischen Kauffahrer her, hatten aber nich' genug Leute, um ihn direkt anzugreifen. Da ha'm se irgendwo 'n altes Wrack geklaut, klargemacht und alles, das Schiff und sich selbst, von oben bis unten mit Schildkrötenblut übergossen. Am Bug hatten se noch 'ne lebensgroße Puppe baumeln und darüber stand Annie, blutverschmiert, brüllend und das Enterbeil schwingend. Die Franzosen ha'm gedacht, das is' 'n Geisterschiff und ha'm sich alles abnehmen lassen, ohne 'nen Mucks zu machen.

Den dreien is' immer was eingefallen. Auch bei der großen Hafenblockade. Als es mit der Piraterie in der Gegend so schlimm geworden war, dass kaum noch 'n Schiff heil durchkam, schickten die Engländer 'n Gouverneur nach New Providence, der mit den Piraten aufräumen sollte. Woodes Rogers hieß er, war selber mal Freibeuter gewesen. Der hat als erstes mit seinen Schiffen die beiden Hafeneinfahrten blockiert

und dann ausrufen lassen, wer sich dem englischen König unterwirft und mit der Piraterie Schluss macht, wird begnadigt, für die andern gibt's kein Pardon. Viele ha'm sich gestellt und sind später Siedler geworden, aber Vane, Calico und Annie, die mit ihrem Schiff gerade im Hafen lagen, dachten nich' dran. Um durch die Blockade zu kommen, ha'm se 'n Brander gebaut, 'n altes Wrack, das mit brennbarem Zeug vollgestopft und mit Puppen ausstaffiert wird, damit's aussieht, wie 'n normales Schiff. Dann läßt man's an den Feind 'rantreiben und jagt es in die Luft, so dass der andere mit hochgeht. Ihren Brander ha'm die drei nachts auf Rogers Schiff zutreiben lassen. Dem war die Sache nich' geheuer und er hat befohlen, 'ne Kanone drauf zu feuern. Das alte Ding is' explodiert wie geplant und in dem Durcheinander, das dann kam sind die drei entwischt.

'Ne Weile danach ha'm Vane und Calico Jack sich getrennt und Calico is' selber Käpt'n von 'nem Schiff geworden. Annie is' bei ihm geblieben. Scheint, als hat ihr dieses Leben gefallen, obwohl se 's nich' leicht gehabt hat, als Frau mit den ganzen Kerlen. Aber se war ja mutig, hat gekämpft wie die andern und vor der Arbeit auf'm Schiff hat se sich auch nich' gedrückt. Und nachdem se 'nem Kerl namens Fitch, der se partout aufs Kreuz legen wollte, in 'nem Duell den Daumen weggeschossen hatte, hat auch keiner mehr versucht se anzurühren.

An James Bonny hatte se sicher schon längst nich' mehr gedacht, als der auf einmal wieder auftauchte und anfang Ansprüche zu stellen, von wegen Annie sei seine Frau usw. Der hatte wahrscheinlich mitgekriegt, dass Annie nich' schlecht lebte und gemeint, da müsste auch für ihn was abfallen. Er hat se entführt, vor diesen neuen Gouverneur auf New Providence geschleppt und wegen Ehebruch angeklagt. Dafür gab's damals öffentliche Auspeitschung und 2 Jahre Gefängnis oder 4 Jahre Sklavenarbeit – natürlich nur für die Frauen. Die andere Möglichkeit war Scheidung durch Verkauf. Als Annie das hörte, kriegte se 'nen Tobsuchtsanfall. Das Geschäft wär' wohl für keinen gut ausgegangen und nach einigem hin und her hat Rogers se laufen lassen. Sie musste allerdings versprechen, mit der Piraterie Schluss zu machen. Das Versprechen hat se natürlich gegeben, aber nich' lange gehalten.

Calico Jack hatte sein Schiff verloren und die beiden sind auf New Providence geblieben, bis se kein Geld mehr hatten. Dann ha'm se sich auf einem von Gouverneur Rogers Kaperschiffen gegen die Spanier anheuern lassen. Kaum war'n se unterwegs, hat Calico 'ne Meuterei angezettelt und das Schiff übernommen. Das wurde dann die "Dragon".

Einer von den Seeleuten, die bei der Meuterei dabei war'n, war Marc Read, der eigentlich Mary hieß und 'ne verkleidete Frau war. Mary war als Junge groß geworden. Ihre Mutter hatte se immer für ihren Bruder ausgegeben, der gestorben war, weil se verschleiern wollte, dass se 'n uneheliches Kind hatte. Sie hatte Mary nämlich gekriegt, als ihr Ehemann schon lange auf See verschollen war. Auch später hat Mary meistens als Marc gelebt. Sie war Kammerdiener, Schiffsjunge, Soldat und Seemann, obwohl man sich kaum vorstellen kann, wie se das bei der Enge auf den Schiffen geschafft hat, nich' aufzuliegen. Auf 'nem Piratenschiff war se auch schon mal gewesen. Is' ja häufig vorgekommen, dass die Piraten, wenn se 'n Schiff gekapert hatten, den Seeleuten anboten, bei ihnen einzusteigen und so, wie die Mannschaft in'er christlichen Seefahrt behandelt wurde, ha'm viele sich das nich' lange überlegt.

Auf der "Dragon" ha'm se's früher oder später spitzgekriegt, dass Marc 'ne Mary war, oder vielleicht hat se sich auch zu erkennen gegeben. Annie und sie sind gute Freundinnen geworden – oder auch 'n Liebespaar, wie manche behaupten, ich weiß' es nich'. Aber dass se inner ganzen Karibik berühmt und berüchtigt war'n, das steht fest. Die hatten vor nix Angst und beim Entern immer vorneweg. Nur mit Calico Jack ging's bergab. Er hätte mit Opium angefangen, sagten die einen, im Grunde

sei er schon immer 'n Schlappschwanz gewesen, meinten die andern. Offiziell war er zwar der Käpt'n auf der "Dragon", aber in Wirklichkeit schmissen Annie und Mary den Laden. Das hat wieder vielen von den Kerlen nich' gepasst, das war'n die nich' gewöhnt, dass se sich von Frauen was vormachen lassen mussten. Aber die beiden war'n clever und machten ihre Sache gut, da war nix gegen zu sagen. Hat aber viel Neid und böses Blut gegeben.

Nachdem se das Ding mit der "Royal Queen" gedreht hatten, sind se auch verstärkt von verschiedenen Inseln aus mit Kriegsschiffen hinter ihnen her gewesen, um, wie se gesagt haben "das verdammte Weibliche endlich vom Meer zu fegen". War'n 'n großes und schönes Schiff die "Royal Queen" und Annie hatte sich in 'n Kopf gesetzt, sie zu kriegen. Weil se aber auch gut bewaffnet war, ha'm se garnich' erst versucht, se anzugreifen, sondern Annie hat sich an den Käpt'n 'rangemacht und sich von ihm zu 'nem Schäferstündchen im Mondenschein auf sein Schiff einladen lassen. Ganz die Dame, hat se ihn nich' auf'n halben Meter an sich 'rangelassen, solange noch irgendwer anders an Deck war und der Käpt'n, schon völlig verrückt nach ihr, hat der Mannschaft befohlen, dass se unter allen Umständen unten bleiben müssen. Als se allein war'n hat Annie ihn besoffen gemacht und ihm dann noch 'n Schlafmittel in'n Wein gekippt, so dass er für den Rest der Nacht ausgeschaltet war und sie Zeit genug hatte, irgendwas mit den Kanonen anzustellen, dass die nich' mehr zu gebrauchen war'n. Morgens hat se ihm Honig um's Maul geschmiert, was für'n feuriger Liebhaber er gewesen is' und sie is' ganz ermattet und muss jetzt geh'n und sich hinlegen. Ihn scheint das nich' weiter beunruhigt zu haben, dass er sich an nix erinnern konnte. Erst 'n paar Stunden später, als sein Schiff von der "Dragon" angegriffen wurde und bei ihm keine Kanone losging, is' ihm wahrscheinlich 'n Licht aufgegangen, aber da war's zu spät und Annie hat ihre "Royal Queen" gekriegt. Hat se aber auch bald wieder in 'nem Hurrikan verloren.

Dem Gouverneur von Jamaica is' es dann schließlich gelungen, sie zu erwischen. Hat sich Charles Barnet angeheuert, der selber mal Pirat gewesen war und die ganzen Schlupfwinkel kannte und der hat se im Oktober 1720 in 'ner versteckten Bucht aufgespürt, als se grade dabei war'n 'ne fette Beute zu begießen. Alle, bis auf Annie und Mary, sternhagelvoll und nich' dazu zu bringen, sich zu verteidigen. Hinterher ha'm se erzählt, dass die beiden Frauen die einzigen gewesen wären, die gekämpft hätten und dass die ganzen Kerle sich mit vollen Hosen unter Deck verkrochen hatten. Mary soll sogar vor lauter Wut zwei von ihren eigenen Leuten erschossen haben, hat aber nix genützt.

Am 16. November 1720 ha'm se Calico Jack und alle Männer seiner Mannschaft in St. Jago de la Vega auf Jamaica zum Tode verurteilt und kurz danach aufgehängt. Calico wollte Annie vorher noch mal seh'n, aber alles, was se ihm zu sagen hatte, war: "Es tut mir leid, dich hier so zu sehen, aber hättest du gekämpft, wie ein Mann, dann müsstest du jetzt nicht wie ein Hund krepieren" – so is' es jedenfalls überliefert worden.

Mary und Annie sind am 28. November auch zum Tode verurteilt worden, aber weil se beide behauptet haben, schwanger zu sein und ihnen das von 'nem Arzt (allerdings einem, dem se mal 'n Gefallen getan hatten) bestätigt worden is', is' die Hinrichtung verschoben worden. Mary is' ganz kurz danach im Gefängnis am Fieber gestorben. Sie liegt in Spanish Town auf Jamaica begraben. Was aus Annie geworden is', darüber gibt's nur Gerüchte – dass ihr Vater se freigekauft und zurück nach Charleston geholt hätte, dass se geheiratet hätte oder dass se ins Kloster gegangen wäre. Ich selber hab' se nie wiedergeseh'n.

Wer ich bin, woll'n Se jetzt noch wissen? Anne Fulworth is' mein Name. Ich bin damals mit Anne Bonny zusammen von Charleston nach New Providence gekommen und dann 'ne Weile mit ihr zusammen gewesen, und ich stehe im "The Pirates' Who's Who", zusammen mit lauter Berühmtheiten."

© Annette Filitz 1998